© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

VI. Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsischen Vogtlandes.

Von **A. Artzt,** Plauen i. V.

In Fortsetzung meiner Veröffentlichungen in den Abhandlungen der Gesellschaft „Isis“ zu Dresden, letzter Bericht im Heft I 1911, bringe ich jetzt eine Anzahl neuer Arten, Bastarde, Formen und Standorte, sowie Berichtigung früherer Angaben.

Es kommen neu hinzu 13 Arten: *Barbaraea arcuata, Melandrium noctiflorum, Sempervivum soboliferum, Rubus sulcatus, hypomalacus, Artztii, Schorleri, chlorophyllus, commixtus, Wahlbergii, Mentha piperita, Mulgedium alpinum* und *Hieracium floribundum;* ferner 5 Bastarde: *Potentilla silvestris×procumbens, P. procumbens×reptans, Rubus Koehleri×Schleicheri, R. caesius × Idaeus, Verbascum nigrum × Thapsus.*

In Wegfall kommen *Geranium phaeum,* das von den Berichterstattern wahrscheinlich mit *silvaticum* verwechselt worden ist, wenigstens kann ich dies aus der Schönecker Gegend durch eigene Ortsbesichtigung nachweisen, und *Rubus chaerophyllus,* der sich als *hypomalacus* entpuppt hat.

Fraglich erscheinen mir *Campanula glomerata, Inula salicina, I. britannica* für das sächsische Vogtland, *Pulicaria vulgaris* und nach Ernst Lehmann *Veronica polita.*

Ohne Berücksichtigung der fraglich erscheinenden Arten erhöht sich die Zahl der vogtländischen Spezies von 913 auf 929.

Die Rosenformen sind von Herrn Prof. Max Schulze in Jena und die Hieracienformen von Herrn Mittelschullehrer Zahn in Karlsruhe gütigst untersucht worden.

Besonderen Dank bin ich dem sächsischen Brombeerenforscher Herrn Bürgerschullehrer Herm. Hofmann in Grofsenhain schuldig, der mich im Sommer 1911 zum Zwecke mehrtägiger Rubus-Exkursionen im Vogtlande besucht hat, deren reiches Ergebnis im nachfolgenden Verzeichnisse niedergelegt ist. Bei dieser Gelegenheit wurden insbesondere in den niederen Lagen, wie im Elstertale, zahlreiche Coryfolier gefunden, deren Bestimmung so unsicher war, dafs von einer Berücksichtigung abgesehen werden mufste.

Eine noch unbeschriebene Rubus-Spezies, die von mir im Tale der roten Göltzsch bei Beerheide entdeckt worden ist und in der Umgebung dieses Ortes mehrfach vorkommt, hat Herm. Hofmann mir zu Ehren *R. Artztii* benannt.

Leider wird es mir aus Gesundheitsrücksichten nicht möglich sein, die Durchforschung des Vogtlandes zu Ende zu führen, da noch viele

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gegenden im obern und südlichen Teile von mir nicht besucht werden konnten, es mir auch an Mitarbeitern fehlt.

Eine von mir beabsichtigte pflanzengeographische Arbeit, die wegen der Verschiedenheit der klimatischen, geologischen und sonstigen Verhältnisse vielleicht ersprieſslich wäre, muſs aus diesem Grunde unterbleiben.

Plauen, im April 1914.

Nachtrag zum Standorts-Verzeichnisse.

Potamogeton natans L. var. *rotundifolia* Bréb. Weischlitz: in einer Elsterlache.
P. crispus L. Rittergutsteich in Rosenberg bei Weischlitz.
Aira caespitosa L. var. *setifolia* Bischoff. Bei Morgenröthe (Stolle)!
Melica uniflora Rtz. Oberweischlitz.
Allium oleraceum L. Nicht selten bei Weischlitz.
Polygonatum officinale All. Auf dem Lastpöhl bei Oberweischlitz.
Platanthera viridis Lindl. Bei Schwand.
Betula pubescens Ehrh. Bei Muldenberg.
Alnus incana DC. Bei Mühlleithen und Muldenberg.
Viscum austriacum Wiesb. Auf Tanne bei Jocketa im Triebtale.
Rumex aquaticus L. Im Elstertale bei Weischlitz.
Anemone ranunculoides L. Im Elstertale bei Pirk und Weischlitz.
Actaea spicata L. Im Jöſsnitztale zwischen Kröstau und Kürbitz.
Papaver Rhoeas L. Bei Weischlitz sehr selten.
Barbaraea arcuata Rchb. Neustädter Höhe bei Falkenstein (Ebert)!!
Arabis arenosa Scop. Zwischen Planschwitz und Bösenbrunn. Bei Falkenstein (Ebert)!
Camelina microcarpa Andrz. Bei Plauen.
Thlaspi alpestre L. Poppengrün bei Falkenstein.
Lepidium Draba L. Bei Falkenstein (Ebert).
L. *campestre* R. Br. Zwischen Taltitz und Oelsnitz.
Reseda Luteola L. Oelsnitz: im Elstertale oberhalb Dobeneck in groſser Zahl.
Viola Riviniana Rchb. Bei Weischlitz.
Hypericum hirsutum L. Im Elstertale bei Geilsdorf.
Malva Alcea L. Bei Weischlitz und Steins.
Geranium phaeum L. Fehlt im Vogtlande. — Die Angaben in den Vorarbeiten und Nachträgen sind irrtümlich.
G. silvaticum L. Schöneck: Bei Eschenbach und Gunzen (Fickert)!! Zaulsdorfer Höhe bei Oelsnitz (Fickert)!
G. molle L. Bei Tobertitz.
Polygala depressa Wend. Bei Kornbach.
P. *Chamaebuxus* L. Bei Plauen durch Kultur bis auf einen kleinen Rest beseitigt.
Cerastium semidecandrum L. f. *glutinosum* Fr. Bei Weischlitz.
Melandrium noctiflorum L. Bei Oberweischlitz, unter Trifolium hybridum in Massen (1912).
Cornus sanguinea L. Im Buchenwalde bei Gutenfürst, 560 m.
Anthriscus cerefolium Hffm. Im Dorfe Oberweischlitz an der Straſsenböschung verwildert.
Chrysosplenum oppositifolium L. Im Meiſsnerbache bei Unterweischlitz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sedum album L. An den Felsen der Kapelle bei Heimersgrün. Sicher wild.
Sempervivum soboliferum Sims. An den Felsen des rechten Elstergehänges zwischen Oberweischlitz und Rosenthal. Nicht angepflanzt.
Rosa canina L. var. *cladoleia* Rip. Zwischen Unterweischlitz und Thossen.
var. *sphaerica* Gren. Am Weinberge in Oberweischlitz.
R. glauca Vill. var. *acutifolia* Borb. Rosenthal bei Oberweischlitz.
var. *myriodonta* Chr. Oberweischlitz: auf dem Hirtenpöhl und bei Rosenberg.
R. coriifolia Fr. var. *pseudopsis* Gremli. Hirtenpöhl bei Oberweischlitz.
var. *subcollina* Chr. Oberweischlitz.
var. *hirtifolia* R. Kell. Zwischen Unterweischlitz und Thossen.
R. dumetorum Thuill. var. *submitis* Gren. Hirtenpöhl bei Oberweischlitz.
R. graveolens Gren. (R. *elliptica* Tsch) f. *typica* Chr. Zwischen Unterweischlitz und Thossen, zwischen Rosenthal und Oberweischlitz.
R. rubiginosa L. var. *comosa* Rip. Hirtenpöhl bei Oberweischlitz.
var. *acanthophora* J. B. v. Keller. Oberweischlitz.
Agrimonia Eupatoria L. f. *grandis* Andrz. Bei Unterweischlitz und Kürbitz.
Potentilla canescens Bess. Zwischen Kürbitz und Straſsberg.
P. argentea L. var. *incanescens* Focke (Opiz). Bei Weischlitz, Kürbitz, Kröstau, Tobertitz.
P. silvestris × *procumbens* Plauen: im Stadtwald in drei Formen: der Mittelform und den zwei extremen Formen nach Th. Wolf.
P. procumbens × *reptans*. Ebenda.
Rubus saxatilis L. Bei Weischlitz, Gutenfürst, Kröstau, Ruppertsgrün.
R. suberectus And. Bei Schöneck und Falkenstein. Im Göltzschtale bei Ellefeld. Bei Elster. Oelsnitz: bei Untereichigt und zwischen Obertriebel und Tiefenbrunn (570 m). Netzschkau: im Stoppachtale und bei der Schwarzhammermühle.
R. sulcatus Vest. Einmündung der Stoppach in die Göltzsch bei Netzschkau, an der Gippe bei Elsterberg und unterhalb der Staudenmühle bei Thossen (470 m).
R. hypomalacus Focke. Oelsnitz: Waldrand am Wege von Tiefenbrunn nach Ebmath (609 m), statt des
R. chaerophyllus Sag. et Schulze, welcher in dem Nachtrage Heft I, 1911, zu streichen ist. — Der Irrtum ist entstanden durch Bestimmung nach getrockneten Exemplaren.
R. candicans Whe. Bei Elsterberg und im Ruppertsgrüner Tal. Bei der Schwarzhammermühle im Göltzschtal. Am Preifselpöhl bei Plauen. Bei Falkenstein.
R. villicaulis Koehler. Im Steinicht und Ruppertsgrüner Tal bei Elsterberg. Im Stoppachtal und bei der Schwarzhammermühle bei Netzschkau. Bei Falkenstein (600 m), Süfsebach bei Oelsnitz (560 m). An der Staudenmühle bei Thossen (480 m).
R. Artztii H. Hofm. nov. spec. in Plantae criticae Saxoniae, 1913. Fasc. XV. no. 370.

Turiones arcuato-prostrati angulati parce pilosi aculeis aequalibus brevibus (3 mm) numerosis e basi dilatata subulatis muniti. Folia ternata quinato-pedataque, petiolus sulcatus pilosus aculeis falcatis et stipulis linearibus; foliola omnia petiolulata, utrinque viridia et pilosa, subtus micantia, terminale quadruplo fere petiolulo longius, late ob-ovatum acuminatum. Inflorescentia foliosa, rami floriferi sparsim

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

pilosi, aculeis aduncis instructi. Flores parvuli vel mediocres, sepala viridi-hirta albo-marginata, in fructibus reflexa; petala alba oblonga, stamina stilos superantia antheris pilosis, germina pilosa.

An Wege- und Waldrändern um Beerheide bei Falkenstein; 550-680 m.

Rubus obscurus Kaltenb. ssp. *insericatus* P. J. Müll. var. ***Schorleri*** Artzt und Hofmann.

Kelchblätter auch an der Frucht zurückgeschlagen. Schöfslingsblätter 3zählig, die äufseren nur sehr selten eine schwache Andeutung zur Teilung zeigend, niemals 5zählig, sonst wie die Unterart.

„Die Pflanze steht der var. *Graveti* (R. *obscurus* ssp. *Graveti* N. Boulay, Rubi praes. gallici exsiccati 1895 No. 39), als welche ich sie auch in meinen Plantae critic. Sax. 1913 unter Nr. 388 ausgegeben habe, sehr nahe, doch unterscheidet sie sich von ihr durch die kräftigere Bestachelung des Schöfslings, 3zählige Schöfslingsblätter, breitere Endblättchen, ausgebreitetere und stärker bewehrte Rispe und etwas längere Drüsen im Blütenstande.“ Hofmann.

Wir stellen daher die schöne Form als neue Varietät neben R. *Graveti* und nennen sie *R. Schorleri,* zu Ehren des um die Erforschung der sächsischen Flora verdienten Kustos des Königlich Sächsischen Botanischen Instituts in Dresden, Herrn Prof. Dr. B. Schorler in Dresden.

Standort: an Waldrändern im untersten Göltzschtale, oberhalb Greiz, sächs. Seite, 270—280 m über dem Meer.

R. Koehleri Whe et N. Im Elstertale zwischen Trieb und Rentzschmühle. Oberhalb Hirschstein bei Mylau. Bei Falkenstein und Trieb, 600 m. Bei Burgstein und Krebes, 520 m. Bösenbrunn bei Oelsnitz. Zwischen der Thossener Staudenmühle und Reuth, 495 m.

R. Koehleri × *Schleicheri.* Am Waldrande zwischen Krebes und der Kienmühle, gegenüber Burgstein, 520 m.

R. Schleicheri Whe. Im Steinicht bei Elsterberg. Bei Gutenfürst und an der Kienmühle. Zwischen Obertriebel und Tiefenbrunn bei Oelsnitz, 560 m. Bei Falkenstein und Poppengrün. Bei Morgenröthe.

R. Bellardii Whe et N. Göltzschtal: Schwarzhammermühle und oberhalb Hirschstein bei Mylau. Plauen: im Stadtwalde beim Forsthaus, bei Krebes, auf den Ruderitzbergen, 570 m, am Burgstein und auf der Platte, am Kandelstein, 600 m, auf dem Buchenpöhl bei Gutenfürst, 560 m. Oelsnitz: zwischen Tiefenbrunn und Obertriebel, 580 m. Schöneck: bei Muldenberg. Markneukirchen: bei Erlbach.

R. hirtus W. K. Bei Tiefenbrunn und Obertriebel, 570—600 m. Am Flofsgraben bei Brunndöbra, 800 m.

R. hercynicus G. Br. Im Zaderawalde bei Plauen. Buchenwald bei Gutenfürst, 550 m, und am Kandelstein, 600 m. Nördlich vom Deichselhaus bei Weischlitz, 450 m, Mühlwand bei Mylau, 320 m.

R. Kaltenbachii Metsch. Im Flofsgraben bei Brunndöbra, 810 m.

R. serpens Whe. Am Flofsgraben bei Brunndöbra, 800—820 m. Falkenstein: bei Poppengrün, 600 m. Ruderitzberge bei Pirk, 570 m.

R. caesius × *Idaeus* f. *supercaesius* × *Idaeus.* Im Elstertale bei Oberweischlitz mit einzelnen, schwarzen, blaubereiften Früchten und im Herbste wurzelnden Schöfslingsspitzen.

R. orthacanthus Wimm. Bei Gutenfürst, Kienmühle, Platte, Ruderitzberge, 500—600 m. Im Steinicht bei Elsterberg, 300 m.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rubus chlorophyllus Gremli. Zwischen Süfsebach bei Oelsnitz und Eichigt, 460 m (det. W. O. Focke).
R. oreogeton Focke. Kandelstein bei Gutenfürst, 600 m. Ruderitzberge bei Pirk, im Göltzschtale vor Greiz, zusammen mit R. Schorleri.
R. nemorosus Hayne. Dehles bei Weischlitz, Syratal bei Plauen.
R. commixtus Frid. (R. dumetorum Whe.). Bei Weischlitz, Ruderitz, Burgstein und Kienmühle. Ruppertsgrün bei Elsterberg.
R. divergens Neum. *(ciliatus* Lindeb.). Netzschkau an der Elsterberger Strafse.
R. serrulatus Lindeb. Bei Weischlitz, Kienmühle und Krebes. Im Ruppertsgrüner Tal bei Elsterberg.
R. Laschii Focke. Staudenmühle bei Thossen. Alter Stein bei Planschwitz. In den niederen Flufstälern ziemlich verbreitet.
R. gothicus Frid. Im Triebtale bei Jocketa. Auf der Platte bei Burgstein. Bei Morgenröthe.
R. Wahlbergii Arrhen. Zwischen Steinsdorf und Barthmühle. Bei Sachsgrün.
Melilotus officinalis Dsr. Bei Weischlitz.
M. albus Desr. Am Eisenbahndamm in Pirk.
Trifolium spadiceum L. In den niedern Lagen selten, z. B. bei Kröstau.
Vicia pisiformis L. Zwischen Oberweischlitz und Rosenthal am Elstergehänge, dritter Standort im Vogtlande.
V. angustifolia All. Bei Weischlitz.
Anagallis coerulea Schreb. In Oberweischlitz selten.
Gentiana germanica L. Am Deichselhause bei Unterweischlitz.
Hyoscyamus niger L. In Oberweischlitz.
Verbascum Thapsus L. Bei Weischlitz.
V. nigrum × *Thapsus (*× *V. collinum* Schrad.). Zwischen Oberweischlitz und Rosenthal am Elstergehänge. Der ästige Habitus erinnert an nigrum, die wollige Behaarung an Thapsus.
Im vergangenen Sommer fand ich an diesem Standorte zwei Exemplare, die ich als Produkt einer Befruchtung des *collinum* durch *nigrum* ansehen mufs.
V. Lychnites L. Oelsnitz: im Elstertale oberhalb Dobeneck und im Triebeltale bei Magwitz.
Veronica polita Fr. Ist nach Ernst Lehmann für das Vogtland zweifelhaft.
(qu) *Mentha piperita* L. In Pöhl bei Jocketa.
Teucrium Botrys L. Im Triebeltale bei Magwitz.
Campanula persicifolia L. Bei Weischlitz und Gutenfürst.
C. glomerata L. Der in den Vorarbeiten von „Schmidt“ angegebene Standort „Bergen“ ist von mir nicht aufgefunden worden, auch hat mir ein Belegexemplar nicht vorgelegen.
Lonicera Xylosteum L. Bei Gutenfürst, 560 m, häufig.
L. nigra L. Zwischen Unterweischlitz und Pirk, selten.
Valeriana officinalis L. var. *angustifolia* Tsch. Auf trockenen Hügeln bei Weischlitz nicht selten. In der Kultur beständig.
Mulgedium alpinum Cass. Im Pyratale zwischen Tannenbergsthal und Mühlleithen, 750 m.
Inula salicina L. Ist von mir im Vogtlande noch nicht gefunden worden. Der von „Rabenhorst“ bei Bad Elster angegebene Standort scheint mir fraglich. Ebenso scheint

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Inula britannica L. im sächsischen Vogtlande zu fehlen. Der Standort „Schönfeld bei Greiz“ liegt aufserhalb Sachsens.

Pulicaria vulgaris Gärtn. soll nach „Rabenhorst“ bei Elster vorkommen. Ich kann diese Spezies nicht entdecken.

Centaurea pseudophrygea C. A. Meyer. Auf einer Wiese im Elstertale bei Pirk.

Cirsium heterophyllum All. Kornbach bei Mühltroff.

C. superoleraceum × *palustre*. Im Elstertale bei Weischlitz.

C. acaule × *superoleraceum*. Bei Weischlitz im Elstertale.

C. superacaule × *oleraceum*. Bei Kürbitz, Geilsdorf und im Triebeltale bei Magwitz. Bei Falkenstein.

Beide Formen von *acaule* × *oleraceum* erzeugen ziemlich oft keimfähigen Samen, der aus der Befruchtung durch *oleraceum* hervorgegangen zu sein scheint, da die daraus entwickelten Pflanzen dem *oleraceum* so nahe stehen, dafs sie bei oberflächlicher Betrachtung als dieses angesehen werden könnten. Dr. F. Petrak bezeichnet diese Form als *C. acaule* × *oleraceum* f. *oleraciforme* Čel. Dem acaule näherstehende Formen habe ich nicht beobachtet, was erklärlich ist, da acaule später als der Bastard blüht.

Lactuca Scariola L. Bei Plauen und Weischlitz.

Hieracium floribundum W. u. Grab. Bei Morgenröthe.

H. pratense Tsch. f. *brevipilum* N.P. Zwischen Reuth und Mifslareuth.

— — f. *longipilum* N.P. Am Bärenstein bei Plauen und bei Oelsnitz.

qu. *H. aurantiacum* L. f. longipilum N.P. Bei Falkenstein und Bad Elster.

H. Auricula Lam. ssp. *Auricula* N.P. f. *epilosum* et *subpilosum* N.P. Bei Weischlitz.

H. murorum L. ssp. *cardiophyllum* Jord. Schönbach bei Reichenbach.

— — ssp. *silvularum* Jord. Am Gräfenstein bei Treuen, bei Schöneck, bei Weischlitz und Gutenfürst.

— — ssp. *exotericum* Jord. An der Göltzsch bei Falkenstein.

H. vulgatum Fr. ssp. *chlorophyllum* Jord. Bei Weischlitz und Gutenfürst.

— — ssp. *deductum* Sudre. Bei Weischlitz.

H. silvestre Tausch *(boreale* Fr.) ssp. *virgultorum* Jord Bei Weischlitz.

— — ssp. *vagum* Jord. Reinsdorf bei Plauen, bei Jöfsnitz und Weischlitz.

— — ssp. *obliquum* Jord. Bei Weischlitz.

H. laevigatum Willd. f. *grandidentatum* Uechtritz. An der Göltzschtalbrücke bei Mylau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 1914

Autor(en)/Author(s): Artzt Franz Friedrich Anton

Artikel/Article: VI. Zusammenstellung der Phanerogamen-Flora des sächsiche Vogtlandes 1052-1057